

# wirtschaftliche experimente

## Grenzen in den Beziehungen Universität – Industrie

von Prof. Dr. Thomas Speck / Arbeitsgruppe Biomimetik/Bionik und Biomechanik

**Eine zentrale Herausforderung für den HighTech-Standort Deutschland ist die Zusammenarbeit zwischen Universitäten und Industrie. Nur durch die verstärkte Förderung und den weiteren Ausbau erfolgreicher Kooperationen, die die gesamte Wertschöpfungskette von der Grundlagenforschung bis hin zu auf dem Markt erfolgreichen Produkten abdecken, wird es auf Dauer möglich sein, die Stellung Deutschlands als hoch innovativer Wissenschaftsstandort und erfolgreiche Industrienation zu sichern und zu stärken. Die folgenden, durchaus provokativen Statements von TeilnehmernInnen des Workshops beleuchten dieses Spannungsfeld und sollen als erste Anregungen für die Diskussion im Rahmen des Zukunftskongresses dienen.**

„Eine vorausschauende Kooperation in der Forschung zwischen Hochschulen und Industrie sichert langfristig die Innovationskraft am Standort Deutschland ab.“

PROF. DR. RUDOLF STAUBER (*Director Operating Strength and Materials, BMW Group München*)

„Ideen sind nicht das Problem, sondern deren Umsetzung!“

MANFRED RINK (*Leiter Bereich New Business, Bayer MaterialScience AG, Leverkusen*)

„Die Industrie sucht junge, anpassungsfreudige und ortsungebundene, mehrsprachige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit umfassender Berufserfahrung, hoch qualifiziert in verschiedenen Fachdisziplinen, im Alter bis zu 25 Jahren“

DR. WERNER MICHEL (*BU Aerosil & Silanes, Degussa GmbH, Hanau*)

„... schneller, höher, weiter und am besten bis gestern...“

PROF. DR. ANTONIA KESEL (*Leiterin des Internationalen Bionik-Studiengangs an der Hochschule Bremen*)

„Der interdisziplinären Forschung und Entwicklung gehört die Zukunft. Behindert oder fördert die Hochschulstruktur und/oder das professorale Selbstverständnis diese Art der Projektarbeit?“

DR. THOMAS BARTH (*Geschäftsleitung Freudenberg.New Technologies KG, Weinheim*)

„Was Ausbildung und Wissensvermittlung betrifft, sind wir in Deutschland gut aufgestellt. Wenn es um das Umsetzen, das Verwandeln des Wissens in Nutzen geht, müssen wir indes noch viel effizienter werden.“

DR. RAINER ERB (*Wissenschaftsmanager bei der Deutschen Bundesstiftung Umwelt*)

„Wissen schafft Innovationen, Innovationen sichern unsere wirtschaftliche Zukunft.“

PROF. DR. BERNHARD J. ARNOLDS (*Leiter der Zentralstelle Forschungsförderung und Technologietransfer der Universität Freiburg*)

„Ein Industrieprojekt ist, ... wenn die Vertragsverhandlungen länger dauern können als die Pilotstudie.“

DR. OLGA SPECK (*Managerin des baden-württembergischen Kompetenznetzes Biomimetik, Universität Freiburg*)

„Non scholae, sed vitae discimus“ ist bedeutender denn je: Die universitäre Forschung muss den Brückenschlag zur industriellen Anwendung finden und pflegen!“

DR. LUDWIG VOLLRATH (*Geschäftsführer VDI-Gesellschaft Kunststofftechnik, Verein Deutscher Ingenieure, Düsseldorf*)

„Universität und Industrie – oft eine Hassliebe, begründet in den unterschiedlichen Zielen und

Denkmustern. Doch gäbe es diese Unterschiede nicht, würde die Universität ihre Existenzberechtigung verlieren und die Industrie wesentlich an Inspiration.“

DIPL.-ING. ROLAND KEIL (*Projekträger Umweltforschung und -technik beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V., Bonn*)

„Innovation besteht nicht nur aus einer visionären Idee, sie braucht auch deren Umsetzung und muss zur Wertschöpfung für unsere Gesellschaft beitragen.“

PROF. DR. NORBERT HÖPTNER (*Europabeauftragter des Wirtschaftsministeriums des Landes Baden-Württemberg, Direktor Steinbeis-Europa-Zentrum*)

„Gemeinsam innovativ: Deutschland – Land der umgesetzten Ideen.“

MINISTERIALRÄTIN DR. RENATE FISCHER (*Leiterin des Referats Forschungs- und Innovationspolitik, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg*)

„Von der Fähigkeit, mit Komplexität umzugehen, hängt unsere Zukunft ab, daher müssen alle Disziplinen vereint ihren Beitrag leisten.“

DIPL.-ING. UWE SCHARF (*Leiter Strategic Business Development (SBD), Rittal GmbH & Co.KG, Herborn*)